

Der Öko-Tipp

Urlaub – wie geht´s klima- und umweltfreundlicher?

Viele von uns sehnen sich nach gut einem Jahr Corona-Einschränkungen nach Urlaub. Damit es dabei nur Ihnen ums Herz wärmer wird und nicht dem Klima, wollen wir Ihnen heute ein paar Tipps für Ihre Urlaubsplanungen geben. Nehmen wir so eine Reise einmal genauer unter die Lupe:

1. Reiseziel und Transportmittel

Je kürzer die Anreisestrecke und je klimaschonender das Transportmittel desto besser für das Klima. Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? Meistens geht es uns doch um einen Tapetenwechsel und neue Begegnungen, um Spaß, Abenteuer, Bewegung oder um Abschalten, Erholung und Sich-Verwöhnen-Lassen. Für all diese Bedürfnisse gibt es Urlaubsangebote, für die Sie nicht weit weg fahren müssen. Selbst eine Wanderung oder die Radtour, die an der eigenen Haustür startet, entpuppt sich oft als ein überraschend schönes Erlebnis.

Die Anreise mit (Fern-)Bus (23 g CO₂/Personen-Kilometer) oder Bahn (36 g CO₂/Pkm) sind deutlich klimafreundlicher als eine Fahrt mit dem Auto (139 g CO₂/Pkm) oder die Nutzung des Flugzeugs (201 g CO₂/Pkm). Noch klimaschädlicher ist die Reise auf einem Kreuzfahrtschiff, das neben dem CO₂-Ausstoß durch das Verbrennen von Schweröl auch noch sehr viel Ruß ausstößt, welcher die Klimaerwärmung zusätzlich beschleunigt.

Mit Schnell- und Nachtzügen lässt sich bequem durch Europa reisen. Wer sich doch für eine Fernreise entscheidet, sollte dies dementsprechend selten tun und eine längere Aufenthaltsdauer planen. Darüber hinaus gibt es Organisationen wie z.B. atmosfair, myclimate oder ARKTIK über die man durch eine Spende in Klimaschutzprojekte die entstandenen Emissionen kompensieren kann. Gar nicht erst erzeugtes CO₂ bleibt allerdings die beste Lösung.

2. Unterkunft und Verpflegung

Bei der Wahl der Unterkunft können Sie auf Ökosiegel wie z.B. „Blaue Schwalbe“, „eu-ecolabel“, „ibex fairstay“, „nordic swan“, „viabono“, „TourCert“, „Green Tourism (GTBS)“, „Legambiente Turismo“, „Österreichisches Umweltzeichen“, „Bio-Hotel“, „Klima-Hotel“, „ecocamping“, usw. achten. Eine Übersicht über die verschiedenen Label bietet z.B. die Website fairunterwegs.org unter dem Punkt „Vor der Reise“. Oder Sie gehen ganz neue Wege, indem Sie bei Privatpersonen übernachten. Plattformen wie „bed-and-breakfast.de“ und viele mehr bieten dies an. Ein Übernachtungsangebot im Gegenseitigkeitsprinzip von Tourenradler für Tourenradler bietet z.B. „dachgeber.de“.

Außerdem schützen Sie Klima und Umwelt, wenn Sie bei der Verpflegung auf regionale Versorgung, Bio-Küche oder ein vegetarisches Angebot achten.

3. Aktivitäten und Ausflüge vor Ort

Auch unser Verhalten vor Ort hat Auswirkungen auf das Klima. Erkunden Sie die Region vor Ort emissionsfrei per Rad oder zu Fuß. In vielen Regionen gibt es schöne Wanderstrecken und gut ausgebaute Fahrradnetzwerke. Viele Urlaubsregionen haben mittlerweile auch ein gutes öffentliches Nahverkehrsnetz und manche bieten

sogar Gästekarten für Busse und Bahnen an. Informieren Sie sich über Carsharing-Angebote vor Ort. Vermeiden Sie Müll, indem Sie z.B. ihre eigene Trinkflasche immer wieder mit frischem Wasser auffüllen, statt zu Einwegflaschen zu greifen. Achten Sie darauf Lebensmittel möglichst ohne Verpackung zu kaufen und nehmen Sie Prospekte nur mit, wenn Sie sie wirklich anschauen möchten. Vermeiden Sie unnötige Wäsche in der Unterkunft, sparen Sie Energie und essen Sie öfter mal vegetarisch.

4. Reisen oder Staycation

Reisen ist ein klimaschädliches Freizeitvergnügen. Wie oft sind Ihre Eltern in den Urlaub gefahren? Und Ihre Großeltern? Früher ist man sehr selten gereist, wodurch es zu etwas ganz Besonderem wurde. Holen Sie sich doch diese Besonderheit zurück!

Und genießen Sie stattdessen „Staycation“ – Ihren neuen Urlaub zu Hause; ganz ohne Anreise-Stress und dem Druck, die Zeit möglichst aktiv zu nutzen, wie es bei Reisen oft der Fall ist. Wichtig dabei ist: Es ist Ihr Urlaub! Auch wenn Sie zu Hause sind, nutzen Sie die Zeit nicht für die Steuererklärung, den Haushalt oder andere Erledigungen, sondern nehmen Sie sich frei. Ausschlafen, einen Tag im Bett verbringen, Achtsamkeitsübungen machen oder einfach ohne schlechtes Gewissen in der Sonne liegen. Finden Sie heraus, was Ihnen gut tut – solange Sie die Zeit genießen, ist es keine verschwendete Zeit, sondern reine Entspannung. Wenn Sie es aktiver mögen, können Sie z.B. richtig schön kochen oder backen, wozu sonst die Zeit fehlt, einen Wellnessstag mit selbst-gemachter Gesichtsmaske und Fußmassage einlegen oder die nähere Umgebung per Fahrrad oder zu Fuß erkunden. Es kann auch schön sein ein kreatives Projekt (nähen, schreineren, ...) zu verwirklichen, eine neue Sportart auszuprobieren, einen Online-Kurs zu besuchen oder ein neues Hobby wie z.B. Garteln auszuprobieren. Oder reisen Sie ganz gepäckfrei mit einem guten Buch oder einem Film in eine andere Welt.



Foto: Pixabay

Quellen:

www.atmosfair.de/de/gruenreisen/klimafreundlich_reisen/

www.renatour.de/blog/klimafreundlich-reisen-die-besten-tipps/

<https://www.wirsendanderswo.de/themen/detail/beitrag/umweltzeichen-fuer-den-urlaub/>

<https://www.fairunterwegs.org/auszeit-im-alltag/>

<https://utopia.de/ratgeber/staycation-6-tipps-fuer-einen-nachhaltigen-urlaub-zu-hause/>

BR Fernsehen: Film „Klimafreundlich in den Urlaub“

Viel Vorfreude auf Ihren nächsten Urlaub wünscht Ihnen

Ihr AK Ökologie
des Pfarrgemeinderats Scheyern